



TGV – Theatergesellschaft Villmergen

Matthias Hehlen | Alpenblickweg 6 | 5022 Rombach
062 823 11 88 | 078 837 19 94 | matthias.hehlen@gmail.com

Presseecho

Theater-Zytig – Oktober 2010

SPOTLIGHT | AKTUELLE PREMIEREN

Theatergesellschaft Villmergen

Schlaumeier und Siebesieche



bild: zvg

pd. Der Revisor ist eine der bekanntesten und beliebtesten Komödien auf den Theater-Spielplänen der Welt. Als wir sie wieder lasen, wuchs der Wunsch, gerade diese Geschichte auf die Villmerger Theaterbühne zu bringen. Nur: Die Originalfassung von Nicolai Gogols (1809-1852) satirisches Stück benötigt 20 männliche und 5 weibliche SchauspielerInnen. Die Theatergesellschaft Villmergen aber hat 4 männliche und 7 weibliche SchauspielerInnen zur Verfügung. Zudem prangert «Der Revisor» das korrupte Beamtentum im zaristischen Russland an und wir

leben doch hier in der Wiege der modernen Demokratie. Es war klar: Wenn wir die auch heute noch äusserst unterhaltende, spassige und freche Komödie aufführen wollten, musste das Stück für die Möglichkeiten und Talente der TGV massgeschneidert werden. In unserer Version «Die Revisorin» wählen wir eine armselige, schweizerische Chilbi-Budenstadt zum Spielort. Dieser modellhafte Sammelpunkt für alle möglichen Unzulänglichkeiten schien uns bestens geeignet, die Übertreibungen und Verzerrungen heutiger (politischer und

wirtschaftlicher) Systeme und Lebensformen abzubilden. Als eine Revisorin in der Chilbistadt auftaucht, stört sie die bislang so rund laufende und schöne Ordnung. Hierarchie und Betrieb kommen arg durcheinander. Und die Chilbi-Leute beginnen zu heucheln, zu lügen, zu streiten und zu intrigieren, um zumindest die eigene Haut retten zu können.

Die kleinen Geschenke, welche die Freundschaft erhalten, werden zu Schmiergeldern, mit denen man von Schlampereien und Missständen abzulenken und sich Vorteile zu verschaffen hofft. Seilschaften, Korruption, Filz und Klüngel werden sichtbar und leuchten als verrückte Pointen zum Spass für Darsteller und Publikum.

Vieles ist Schein und nichts so, wie es scheint. Man täuscht und wird getäuscht. Das Karussell der Profitgier dreht schnell und plötzlich ist da – nicht nur in der Geisterbahn – auch die Angst. Die Wahrheit lässt sich nicht mehr länger weglassen.

So kann's nicht weitergehen! lischtiige, Platz neh, bitte!

Daten siehe Inserat S. 25 und Spielplan oder theater-villmergen.ch